

Eine kreativ-anarchistische urbane Flucht-Chronik - $\hat{U} \infty$ ein ewiges Dach über dem Kopf

ewige Fluchtreise, Bewegung, Rhythmus, Lärm, Farben, Poesie, Sprachen

Virtuelle Veranstaltung:

24.10.2020, 19-21 Uhr, Link und Zugangsdaten (Zoom) werden spätestens eine Stunde vor dem Event auf der Webseite des Projekts und im Facebook veröffentlicht

Autor*innen und Künstler*innen: Simone Kornappel, Abdulkadir Musa, Łukasz Podgórní, Marta Sala, Mati Shemoelof, Stadt- und Architektexperte und Teilnehmer*innen der kreativ-anarchistischen Spaziergänge.

Ausstellung:

25.10.2020 bis 08.11.2020

Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag, Freitag: 15-18 Uhr

Samstag, Sonntag: 15-20 Uhr

Dienstag, Mittwoch: geschlossen

resiART, Residenzstraße 132, 13409 Berlin, *Eintritt frei*

Es gelten die gängigen SARS-CoV-2-Schutzverordnungen.

Die künstlerisch-literarische Veranstaltung – $\hat{U} \infty$ ein ewiges Dach über dem Kopf ist ein Teil der kreativ-anarchistischen urbanen Flucht-Chronik, die auf der Stadtuntersuchung entlang der Berliner U-Bahnlinie U8 fußt. Die ganze Handlung beginnt mit dem *Fußtritt auf die $\hat{U} \infty$* in Neukölln und endet mit der Vision, einer ungeplanten Siedlung in der letzten U- Bahnstation. Die einzigartige Architektur Reinickendorfer Bahnhöfe wird dabei als "Bühnenbild" betrachtet. Die Bahnhöfe sind Zeugen, die demographische Veränderungen miterleben.

$\hat{U} \infty$ -Berlin Eine kreativ-anarchistische urbane Flucht-Chronik basiert auf der Methode des Kreativen Anarchismus, die Autor Abdulkadir Musa in seinem in Kurdisch geschriebenen Werk „Der geflüchtete Kopf und das Kopfkissen, das Alpträume hat“ entwickelt. In dem Projekt wird die Methode des Schreibens mit der Künstlerin Marta Sala auf Ebene der visuellen Sprache erweitert und durch den Austausch mit anderen Kulturschaffenden mit diversen kulturellen Hintergründen verbreitet.

Informationen zu Veranstaltungen und weiteren Aktivitäten des Kreativen Anarchismus werden laufend aktualisiert und sind online unten folgenden Links zu finden:

www.kreativer-anarchismus.de/programm/

www.instagram.com/kreativeranarchismus

www.facebook.com/EineKreativAnarchistischeUrbaneFluchtChronik

Die Veranstaltung *Eine kreativ-anarchistische urbane Flucht-Chronik – $\hat{U} \infty$ ein ewiges Dach über dem Kopf* wird durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa mit Unterstützung des Bezirksamtes Reinickendorf, Abteilung Bauen, Bildung und Kultur, Fachbereich Kunst und Geschichte im Rahmen der Dezentralen Kulturarbeit gefördert.

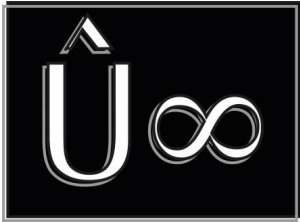


Bezirksamt
Reinickendorf von Berlin

Kooperationspartner:



Das Projekt resiART wird gefördert aus Mitteln des bezirklichen Integrationsfonds des Bezirks Reinickendorf. Der Integrationsfonds ist eine Maßnahme des Gesamtkonzepts zur Integration und Partizipation Geflüchteter des Senats von Berlin.



U[∞] - Berlîn

Eine kreativ-anarchistische urbane Flucht-Chronik

Juli-Dezember 2020

U[∞] - stellt sowohl eine unendliche Flucht, als auch eine Unterkunft dar. 'U' auf Kurdisch geschrieben, 'Û' erinnert an eine Unterkunft, ein Dach über einem Kopf. Die '8' oder das '∞' stehen sowohl für die Linie 8 als auch für die ewigen Veränderungen und den Wandel.

Das Projekt vom Autor Abdulkadir Musa in Kooperation mit Künstlerin Marta Sala ist eine kreativ-anarchistische Untersuchung der U8 mit Expert*innen, Autor*innen und Künstler*innen mit diversen kulturellen Hintergründen.

Das Projekt ist eine 4-dimensionale Darstellung einer kreativ-anarchistischen literarischen und künstlerischen Wahrnehmung. Dies wird in Form einer Text- und Textilcollage aus den unterschiedlichen Perspektiven der Projekt-Teilnehmenden, sowie Audioaufnahmen, zum Thema „eine ewige U-Bahn-Reise“ gestaltet. Das Projekt besteht aus einer Stadterforschungsphase, einer Reihe von Expert*innentreffen, künstlerischer und literarischer Erarbeitung der Forschungsergebnisse, sowie der Zusammenfassung des Projektes in Form einer Ausstellung.

Das Projekt bezieht sich auf die unterschiedlichen sozialen Gruppen in Berlin, die sich als Unterdrückte, Ausgeschlossene, Nicht-anerkannte, postmoderne Nomaden auf der Suche nach sicheren Orten und einem sicheren Leben befinden.

Unser Vorhaben ist es, eine Text- und Textilsammlung zu schaffen, wobei jeder der 24 U-Bahn-Stationen ein bestimmter Text gewidmet wird. Als Text werden sowohl geschriebene experimentelle Texte verstanden, bei denen sich verschiedene literarische Formen wie Erinnerungen, Erzählungen, Monologe, Gedichte und Körpersprache vermischen, als auch deren Erweiterung in der visuellen Darstellung in Textilien, Collagen, Malerei, Kostümen, Objekten und der Klangkunst in der Endinstallation.

Die ganze Handlung beginnt mit dem Fußtritt auf die U[∞] und endet mit der Vision einer ungeplanten Siedlung in der letzten U[∞]-Station.

Im Rahmen des Projekts finden mehrere Veranstaltungen entlang der U8-Linie statt:

- Eine kreativ-anarchistische urbane Flucht-Chronik – Fußtritt auf die U[∞] – Berlîn
- Eine kreativ-anarchistische urbane Flucht-Chronik – U[∞] – ein ewiges Dach über dem Kopf
- Eine kreativ-anarchistische Veröffentlichung und Präsentation von „U[∞] – Berlîn“

Künstlerische Co-Leitung: Abdulkadir Musa und Marta Sala, Produktions: Katarzyna Sala

Das gesamte Projekt wird aus Mitteln der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa, aus Mitteln des Bezirkskulturfonds Neukölln, aus Mitteln des Bezirkskulturfonds Kreuzberg-Friedrichshain sowie aus Mitteln der Dezentralen Kulturarbeit des Bezirks Reinickendorf gefördert.